

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwellfische'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 183.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Donnerstag den 9. August.

Verantwortl. Redacteur: In Vertr. A. Goeppring in Halle.

1883.

Politischer Tagesbericht.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns heute: Die englische Regierung ist nicht unempfindlich geblieben gegen den Ausbruch der Cholera, mit welchem die öffentliche Meinung Europas ihr Verhalten gegenüber der Cholera beurtheilt hat. Sie hat an ihre diplomatischen Agenten im Ausland unter 31. Juli etc. ein Mandat erlassen. Der Inhalt war groß genug gewesen, aber vielleicht wäre die im internationalen Verkehr allseitig durch größte Rücksichtslosigkeit charakterisirte Selbstthätigkeit Englands davon unberührt geblieben, hätte die öffentliche Meinung nicht in der analogen Beurtheilung einzelner Regierungen einen Rückfall genommen, welcher dem Worte nach einer "Continental-Sperre" einen einigermassen ernsthaften und für britische Handels-Interessen bedenklichen Charakter gab. Hatte doch der französische Handelsminister in den Woiwoden, aus welchen er die gegen Einschleppung der Cholera getroffenen Vorkehrungen erläuterte, die britischen Behörden geradezu beschuldigt, daß sie bei Ausstellung der Gesundheitspässe für ansteuende Schiffe weit mehr Rücksicht für den ungeneyigten Waaren-Transport nehme, als sich für die Rücksicht auf das Leben und Wohlfahrt der Passagiere, welche von diesen Schiffen angefangen werden, betrübt. In England selbst scheint man die Frage durchaus nicht für illusorisch zu halten und wenn man das jetzt der Öffentlichkeit übergebene Mandat schreien auf seinen eigentlichen Inhalt hin prüft, wird man finden, daß es sich nicht auf eine Rechtsfertigung abteilt, als vielmehr auf eine Verurtheilung continentaler Bevorkaufe, durch welche das englische Handels-Contingent geschädigt wird. Die Quarantänenmaßnahmen, in welchen der Contingent 3. noch die einzige Schutzhempe gegen Einschleppung von Viehsuchen schützt sich durch England durch strenge Absperrungen — gelten dem Mandat schreien als aerges Vorurtheil. Man sollte durch die Quarantaine Anstehungsheerde, weil man Kranke und Gesunde zusammenperle!

Doch man sie so lange zusammenperle, bis die Gesundheit der Bevölkerung nicht mehr dem Verdacht unterliegen, den Anstehungsstoff in die Bevölkerung tragen zu können, bleibt unbedenklich. Freilich, die Beförderung des Waarenverkehrs leidet ebenfalls unter der Quarantaine und da dem Engländer Alles als Vorurtheil gilt, was der freien Bewegung des Handels entgegentritt, so qualifizirt sich auch die Quarantaine als ein Vorurtheil. Consequenter Weise könnten die Engländer dieses Vorurtheil sogar als einen Akt der Feindseligkeit ansehen, gerade wie sie einst die Meinungen Chinas: sich durchอุปทาน zu lassen, nicht bloß als Vorurtheil, sondern als einen Akt der Feindseligkeit gegen englisches Interesse betrachteten. Im vorerwähnten Falle aber lassen sie die Probemittel wachen. Sie setzen von den Zinnen ihrer Küstenthürme vor sich aber auch wenigstens herab auf der finkindlichen Vorküsten vertheidigten Quartiere der Bevölkerung, welche längere Zeit vorher nicht bemerkt worden und der andauernd ein Einbruch der Sonnenhitze ausgelegt gewesen sind. Die in dem Coupé dadurch entstandene Hitze und die Luft ist nicht nur in hohem Grade lästig, sondern auch Erkankungen herbeiführen. Es sollen daher die Wagensenden vor ihrer Einbringung in die Hüge mit kaltem Wasser besprengen und durch verbleibende Decken der Thüren und Fenster die Coupé gehörig gelüftet werden. Ferner soll Seegrößen getragen werden, daß die etwa in den Personenwagen befindlichen Wasserbehälter immer sorgfältig gereinigt und mit frischem Wasser gefüllt sind. Endlich sollen die Waggons bei anhaltendem Regen besprengt werden.

Offensichtlich werden diese unwerthen Änderungen auch getroffen werden. Die ministerielle Aenderung, im Sommer die Coupés nicht zu überfahren, wird leider nicht immer streng befolgt.

Bekanntlich haben zahlreiche gärtnerische Gewerbetreibende sich petitionirt an den Reichstagler genannt, um die Einführung von Bölen auf verschiedene über die deutsche Grenze aus dem Ausland eingehende Garten- und Obstbau-Erzeugnisse zu erreichen. Wie wir hören, sind die königlichen Regierungen von Berlin auch erst nach, über die in Rede stehende Frage gutachtliche Ausprägungen (einen der Gartenbauvereine Preußens zu extrahieren und sobald als möglich die betreffenden Berichte hierher gelangen zu lassen.)

Daher war es mehren Theil unklarheit, wie es zugehen wird, daß gerade der General von Stosch zum Chef des Marineministeriums ernannt wurde, während man früher der Meinung war, eine solche Stellung gehörte einem Seemann von Beruf. In einem längeren Artikel des „H. C.“ wird über diesen Punkt Licht verbreitet.

Herr v. Stosch wurde zuerst in mehreren Kräfien bekannt, als er im Jahre 1866 dem Kriegsmarine begeben wurde und sich in dieser Stellung so ausgezeichnet, daß er darauf zum General-Quartiermeister ernannt wurde. Im französischen Kriege leitete er die Streitkräfte vorwärts und tritt auch insofern so bedeutend bei dem Siege von der Loire ein, daß er nach dem Frieden mit einer Dotation bedacht wurde. Dennoch erreichte er ein gewisses Ansehen, als er zum Chef der kaiserlichen Admiralität ernannt ward, da man im Publikum die Vorgänge nicht kannte, die ihn in diese Stellung führten. General von Stosch hatte dem Kriegsmarine im Herbst 1868 auf seiner Reise im Orient begleitet und auf den Veranlassung des Prinzen von Wittgenstein, für welche dem hohen Befehlshaber die Ehre der Verfügung gewesen waren, Gelegenheit genommen, sich näher mit dem Stande unserer Flotte zu beschäftigen. Dies hat ihm nach seiner Rückkehr ein sehr genaues Bild über die Bedingungen ihrer Entwicklung und die zu bewirkenden, welche der Prinz, Walder-

der schon damals aus Geländebestimmungen wünschte, sich zurückzuziehen, so bedauernd fand, daß er dem Kaiser dringend empfahl, den General an die Spitze der Marine zu stellen. So ward bertheilt, da der Reichstagler keinen Reichsminister wollte zum Chef der Admiralität ernannt. Wie wohl begründet jene Empfehlung war, hat General von Stosch in einer schmerzlichen Thätigkeit vollstän-

Was im Weiteren über die Zwischenfälle gesagt wird, die zwischen Herrn von Stosch und dem Reichstagler befanden und schließlich ein Bruch zwischen den beiden Staatsmännern zur Folge hatten, ist bekannt, ebenso auch, daß der unmittelbare Anstoß zu dem Scheiden des Herrn von Stosch der Austritt des Herrn von Ramele gewesen ist, dessen Haltung in der Militärpensionsangelegenheit der Reichstagler mißbilligte. Wir dürfen diesen Theil daher übergehen.

Momentan verbreitet man eine Retention in Väterleife. Telow, Sesech, welche den Zweck hat, die Rieselwerke des Cabertensausfalls in Anstalt der in Anstalt stehenden Gölzerabfuhr als äußerst gefahrlos zu bezeichnen. Diese Rieselwerke, 20 Morgen groß, werden durch den Kaiser vertheilt, einen Herrn Seneber, in eigner, neuer Manier vertheilt. Der Urheber dieser Retention ist ein Herr, dessen Name mit Väterleife eng zusammen hängt und der sich einst Millionier nannte. Auf Antrag des Landrats des Telow Kreises soll bei Hude 12 der Anstalt Hude ein Halbeschele eingerichtet werden. Dies würde ein großer Vorteil für den Besitzer der Willen-Colonie Sesech am Telow-See, weniger für die Stadt Telow selbst, da die Hauptinteressen vertheilt nach der Potsdam Seite hin liegen. Jedenfalls aber heißt es, würde sich der Magistrat der Stadt in günstigen Sinne für das Project aussprechen, schon deswegen, weil der Besitzer der Willen-Colonie ein um dit zufolge 80 000 A. besteuern will.

Als am nationalen Duellen beruht, hat das Antwort-schreiben des Präsidenten Erbes an den Papst folgenden Inhalt. Der Präsident dankt dem Papste für dessen freundschaftliche Gesandungen nach Frankreich. Er sei selbst, der Präsident, habe große Achtung und Sympathie für den Papst, seine aber persönlich und unabhängig von der Regierung und dem Parlament nicht handeln. Indes werde er sich Möglichtes thun, um den Gesetzen und den Verordnungen zuwiderlaufende Handlungen und Maßregeln allzu große Ehre zu verhindern. Er hofft, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und dem Papst sich bleiben werden und schließlich mit der Berücksichtigung, daß er und seine Regierung einem Exerete mit dem heiligen Stuhl abhold seien.

Die Opposition des englischen Unterhauses operirt in der letzten Zeit mit entschiedenem Unglück. Ihre Versuche, das Ministerium aus dem Sattel zu heben, bleiben entwe-

den wie nächstens als Gast unferes Kaisers bei den bevorstehenden Manövern begrüßt werden, dem Kaiserthum nur erst nach Terrain auszuweichen konnte. Die Führer der republikanischen Bewegung waren der Director des dortigen republikanischen Journal, zwei Oberleutenants, ein Kommandant und verschiedene andere Offiziere. Die Auffassungen hatten in der Nacht vom Sonntag den Zwölfsten, den kommunistischen General und mehrere höhere Offiziere in ihren Wohnungen festgenommen. Bei der Fündt nannten die Anführer 750 000 Rubels an der Militärkassa mit sich. Die spanische Flotte vertheilt einmüthig diese aufständische Bewegung.

Die Herabsetzung der amerikanischen Eisenschiffe gelangt in den transatlantischen Importabellen immer flüchtiger zum Ausdruck. Wie wir aus Baltimore erfahren, sind daselbst für diesen und den nächsten Monat 27 Dampfer mit Eisenfrachten qualifizirt, die von den Häfen des Mittelatlantischen Meeres kommen. Man schätzt den Gesammtbetrag der Ladungen auf 45 000 Tons. Der Anhang des Jahres ist der Export von Eisenerzen allein nach Baltimore um das Doppelte gestiegen von 46 000 auf 93 000 Tons. Von Baltimore aus werden die importirten Eisenerze der Bahn den pennsylvanischen Eisen- und Stahlhütten zugeführt.

Für unsere nach der Republik Guatemala exportierten Anführer dürfte es von Wichtigkeit sein zu erfahren, daß zufolge einer neuerlichen Bestimmung der Regierung jenes Staates die Factoren der nach dort bestimmten Waarenentungen künftig von den deutschen Konsuln oder Handelsagenten oder sonst autorisirten Persönlichkeiten beglähigt sein müssen. Von den drei auszufüllenden Facturen verbleiben zwei in den Händen der er-wähnten Beamten, zu einem Zweck, welchen der Sekretär des Finanzministeriums ihnen demnachst bekannt geben wird. Diese Bestimmungen treten am 20. September in Kraft.

Ueber manche angretreffenden Mittheilungen der deutschen Presse über den Schah von Persien und deren möglichen Einfluß auf das Verhältnis dieses Herrschers zu Deutschland äußert sich ein Lehrer an der Kriegs-Schule von Teheran, oberrunder Breslauer, in einem an die Berliner gerichtetem, der „Schl. Zg.“ zur Verfügung gestellten Briefe u. a. folgenbermaßen:

„Der Perser leidet außerordentlich leicht und find für alle Neue einnehmend. Als der Schah im März im Golosse war, war er über die Accusate der persischen Exerete mehren Theil der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung kommen, sind empört über die schändlichen Exerete, welche die deutschen und russischen Konsuln der-garobey verblüfft. In der Armeie ist das überirdische System eingeführt. Alle Europäer, namentlich diejenigen, welche mit dem Schah hieser in Verbindung

Wäffel, Rom, Bern, Petersburg und Madrid. Außerdem ist der Gesandtschaft in München noch ein Militär-Bevollmächtigter beigegeben, dessen Aufgabe natürlich weniger darin besteht, die Fortschritt der bairischen Herzogtümer zu verfolgen, als darin, als Vertreter der Reichsverwaltung bei der bairischen Militärverwaltung zu fungieren. Endlich sind in London und Washington noch Marine-Attachés stationirt.

Der gegen hier eingetroffene außerordentliche **Chinesische Gesandte Lung-Hing-Tung** ist heute, von dem hiesigen chinesischen Gesandten Li-Pong-Pao begleitet, auf einige Tage nach Berlin gekommen. Es scheint danach, als ob der Zweck seiner Hierarchen, über welchen verschiedene Berichten circulirten, ausschließlich mit dem Schiffsbau zusammenhängt, die in Stettin für die Küstenfahrt China angefertigt werden.

Der politische Dichter Dr. P. Kraszewski ist auf Beschluß des Unterrichtsministeriums des Kaiserreichs in Uebereinstimmung mit dem ersten Staatsanwalt beim Berliner Landgericht gegen Kaution von der Haft entlassen, gleichwie aber die Observation des Angeklagten durch die Dresdener Polizeibehörde angeordnet worden. Herr Dr. von Kraszewski ist, nachdem sein Verteidiger Rechtsanwalt Saul die geforderte Kaution von 30000 M bei der Konfiskation und Ministerial-Kasse hinterlegt hat, heute gegen 2 Uhr Mittags aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen und in Begleitung des Rechtsanwalts Saul um eines höheren Polizeibeamten nach seiner Willa bei Dresden abgereist.

Im **Warmor-Palais** bei Potsdam herrscht noch immer itylische Ruhe. Ringsum ist es auf 1000 Schritt durch Militär- und Schützenposten abgesperrt. Krönprinzen und Kronprinzessin aber kommen täglich gemeinsam im offenen Wagen von Neuen Palais zum Besuche herbei. Prinz Wilhelm lebt, soweit ihn nicht der Dienst in Anspruch nimmt, sehr häuslich. Nach dem Diner sieht man ihn oft zu Fuß nach Potsdam hinnerpromenieren.

Die **Briefschafe**, welche am 5. d. M. im Krolltheater durch den Insultirer V. aus Noth gestohlen wurden, enthielt, wie wir bereits gefahren gemeldet haben, außer 16000 Mark baarem Gelde auch zwei Epistelmenschen der Reichspost. Diese hatten die Nummern 12867 und 13508 und lauten auf 155000 Mark bezug. Der Herr besand sich in der Briefschafe ein Paß des Herrn V. Dieser ist es nicht gelungen, den Dieb zu ermitteln.

Der **Konsum im Zoologischen Garten** am letzten Sonntag besetzt sich nach eingehenden Informationen des „H. M.“ wie folgt: 203 Tennen Hühner, gleich ca. 70000 Eiern, 800 flüssigen buntes Bier, 1500 flüssigen Weißbier, 2000 flüssigen Selter, 6000 Tassen Kaffee mit circa 6000 Stücken Kuchen, etwa 7000 belegte Butterbrot, 1400 Paar Würste, 45 Centner Fleisch von Wild und Geflügel. Zur Stelle waren 140 Kellner und 40 Mann beim Aufsicht des Viehes.

Die **Melung**, daß eine **Verlegung des Großwalsder Jägerbataillons** bevorsteht, wird jetzt aus dem Großw. Zgl. bestätigt. Als jüngster Garnisonsort wird Kilm genannt.

Auf der **Burg Hohenzollern**, deren Garnison schon Montag von dem Manöver abging, war am Donnerstag hoher Besuch. Mit dem Jahrsplanmäßigen Zug 12 Uhr 14 Min. kamen in einem Hofstaatwagen der Krönprinz von Vortugal, Herzog von Braganza, der Herzog von Porto und der Erzprinz von Hohenzollern mit Gefolge an der Sokkulation an und wurden auf die Burg, woselbst im Grafsaal ein Gala-Festlichst eingenommen wurde. Nach der Beschäftigung der Durg feierten die Herrschaften mit dem Zuge 3 Uhr 26 Min. nach Sigmaringen zurück.

Die **Einmischung animalischen Wesens** drachten in Saalfeld (S. Pr.) 2 Militärgenossen der Familie eines vorzigen Kaufmanns den Tod. Es erkrankten 2 Personen nach dem Genusse von Schien schmer an Symptomen der Verpestung. Die Gattin des Herrn S. erlag alaba ihren Vede und jetzt ist auch die 24jährige Tochter in der Klinik zu Königsberg gestorben, während die übrigen Beziehten sich in der Beförderung befinden. Durch die sorgfältigen Untersuchungen der Königsberger Ärzte hat sich ergeben, daß die ursprüngliche Ananone einer Grünspanvergiftung irig war, vielmehr alle Symptome der Einmischung animalischen Wesens, welches sich in dem zu lange aufbewahrten Fleischstück ebenfalls hatte, vorliegen. Als Todesursache ist demnach auch von dem behandelnden Arzte zufolge der „D. Ztg.“ „Fischvergiftung“ b. schuldig worden.

Das **Projekt der elektrischen Beleuchtung** in der Stadt Düsseldorf wird in nicht gar ferne Zeit verwirklicht werden. Wie allgemein das Interesse für dieselbe ist, erhellt aus der Thatsache, daß auch die Provinzialverwaltung für das Städtehaus die Vertheilung zugestimmt hat. Das erste Laufen der Mischlichter, von welchem die Anlage abhängig gemacht wurde, ist bald erreicht.

Von einem **Anfall**, der glücklicherweise ohne größeren Schaden abging, wurde am 3. d. Monats 9 Uhr, die Frau Oberpräsident von Wümbaufen, sowie deren Sohn, der Premierlieutenant v. Wümbaufen in Potsdam betroffen. Die alte Dame war mit dem 9-Uhr-Zuge von einer Reise nach dem von Wümbaufenchen Stamme Straußberg zurückgekehrt und wurde von ihrem Sohne mit dessen neuem Equipagehelfer und von der Wahn abgeholt. Als sie eben das Schulgebäude in der unteren Marktstraße passirt hatten, brach der Laubbaum des Wagens, das Pferd lief mit dem Vorrath der Wagens weiter, während der hintere Theil zur Erde stürzte, wobei beide Anfaßen. Frau von Wümbaufen und deren Sohn, auf die Straße geschleudert wurden. Abgesehen von einigen Schrammen kamen Beide glücklicherweise ohne schwere Verletzungen davon.

**Begren Verdacht des Betrages** ist gegen einen Pferdehändler in Hamburg eine Untersuchung eingeleitet worden. Ein früherer Gelle, mit dem er etwa vor 4 Jahren gemeinschaftlich in der Hamburger Lotterie gespielt hat, beschuldigt ihn, damals auf das gespielte Voos einen Gewinn von 15000 Mark gemacht, dies ihm aber verheimlicht und nur einen Anteil von 2000 M. ihm ausgezahlt zu haben. Von dem wirklichen Sachverhalt will der Denunciant erst kürzlich Kenntnis erhalten haben.

**Ungehörigkeiten** werden in Hamburg ein aus Dresden gebürtiger Kaufmannschlecker, der von Malchow wegen Unterschlagung verhaftet wird.

Eine **berühmte Angel** hat am Montag in Hoyermerse einen jungen Frau den Tod gebracht. Die bei Heimkehr von der Erste gibt ein junges Ehepaar auf dem mit Korn beladenen Wagen, als die Frau plötzlich in der Nähe des Schützenhauses dem Mann mit einem Schrei tot in die Arme fiel. Der Bürgermeister hat auf die Nachricht von dem Verfall sofort die Wachen und die Schützen mit Befehl besetzt lassen, um die Namen der Schützen festzustellen, welche die Schelle gefüllt

haben. Mäßigweise gefügt es, auf diesem Wege den Schuldigen zu ermitteln, den aber wohl kaum eine Strafe treffen kann, wenn das Scheitenscheitern innerhalb der polizeilichen Vorschriften vor sich gegangen ist.

In der **geplanten Niederung des Bobers** hat nunmehr die Abfertigung der vom 20. bis 22. Juni durch das Hochwasser angrichteten Schäden fastgeenden. Es ergab sich ein Gesamtschaden an den, Graß, Weizenkörnern und Weizensträhnen an Acker und Weiden durch Verfall der Bobereisweiden der Abferrens in Höhe von 165268 Mark. Nicht ungeringen bei diesen Summen sich die für Wiederherstellung der Wege, Wäden und Dämme angewandten und zum Theil noch anzunehmenden Kosten, die zur Zeit noch nicht mit Bestimmtheit angegeben werden können.

Das **historische Beispiel in Kothburg ob der Zauber** „Der Meisterritt“ beginnt am 13. August Nachmittags 2 1/2 Uhr. Für Besucher, welche nach denselben Abend in den Riehungen Wäneren, Gungenhausen und Großschiff abreisen wollen, ist Vorfrage getroffen, daß dieselben mit einem Ertrag nach Steinach zum Anfuhr an den Zug 6.10 Abends gelangen können. Bestellungen von Karten und Wohnungen wollen an den Kaffirr Herr Weißleder gefendet werden.

Den  **sogenannten Lavensteinwurm der Sternschnuppen** haben wir in den Nächten vom 8. bis 12. August zu erwarten. Es ist jedoch kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß der diesmalige Sternschnuppenfall ein besonders glänzender sein wird.

### Zum Erdbeben auf Ischia

Die Katastrophe von Cafamicciola brängt uns unwillkürlich den Vergleich mit dem Untergange Pompeji's auf und es stellt sich heraus, daß dieselbe weit sündlicher war, als diejenige, welche im 3. 79 n. Gh. Pompeji und seine Nachbarstädte heimlichete.

Wohl wurde auch damals eine blühende Stadt glänzend vertrieht, und dieselben dramatischen Szenen fanden statt, aber mit dem großen Unterschiede, daß die Katastrophe von Pompeji nicht plötzlich, sondern langsam fortwährende und die Wohnort Zeit fanden, sich und theilweise sogar ihre Habe zu retten, während in Cafamicciola und den angrenzenden Ortshäften Forno und Vaccaroano binnen 15 Sekunden alles vernichtet war und die überlebenden gleichsam durch ein Wunder der Katastrophe entgingen.

Während in Pompeji bei einer Einwohnerzahl von 12000 bis 15000 - 600 Personen zu Grunde gegangen, verunglückten in Cafamicciola, Forno und Vaccaroano von den 5000 Bewohnern dieser Dörfer auf mit Einschluß der zur Besatzung dabeist weilenden Fremden im Augenblick 4300, mehr als 8000 und von den Geretteten sind Hunderte so schwer verwundet, daß an ihrem Aufkommen gewisheit wird.

Ganz Cafamicciola, Forno und Vaccaroano ist ein Schuttberge, unter dessen Trümmern heute noch über 1000 Menschen fange begraben sind. Alles, was die Leute besaßen, ist vernichtet, und aus dem immerhin Trümmerhaufen dringt ein so penetranter Verwesungsgeruch hervor, daß trotz der angemessenen Desinfektionsmittel der Aufenthalt an dieser Unglücksstätte ein untragbarer ist, und die Gefahr, daß der Ausbruch einer Epidemie nahe, leidet also nahe liegt, und seine Hoffnung, daß es bald besser werden könnte. Hoeffentlich findet unser Aufzug zu wehrthätiger Hilfe in den Herzen auch unserer Mitbürger eine gute Stätte.

Unendlich rührend sind die Schilderungen der Besuche, welche König Umberto nach dem langwierigen Kumbzuge durch die Trümmer auf der Insel in drei verschiedenen Hospitalern gemacht hat. Der König blieb an jedem Ort stehen und richtete Worte des Trostes an die Verwundeten. Ein alter Mann, dessen Herz ganz hinten in einem Saale stand, rief fortwährend: „Meistert, Meistert!“ Der König ging zu ihm, „Gnade, Erbarmen!“ schlochte der Alte. Der Monarch fragte ihn, was er wünsche. „Meistert, ich habe eine Tochter, die noch unter den Steinen liegt“, war die Antwort. Seien Sie ruhig, es wird das Mögliche geschehen, um sie zu retten“, sagte der König, dem die Tränen in die Augen traten. Nach wachen er sich ab und murmerte: „Welche Trostlosigkeit, wohl herzerregenderes Mamen.“

Ein Anderer erbat sich eine Gnade. Meinen Hefter, der mich hochat hat, ist Gasmann. Er gilt hier neben mir. Acht Tage Urlaub hatte er. Meistert verlängern Sie seinen Urlaub. Der König fragte, wie lange der Verwundete den Hefen bei sich wünscht. „Bier Monate“, und der König bewilligte vier Monate Urlaub.

Verschiedene Minister begleiteten den König bei seinen Rundgängen. Der große Ministerpräsident Depretis, dessen Gesundheitszustand sehr viel zu wünschen übrig läßt, war schließlich durch die Erregung und die fürderliche Hitze so ermatet, daß er in dem unteren Saale eines Hospitalis bleiben mußte, trotzdem er den Monarchen noch weiter begleiten wollte.

Wundernswürdig ist die Haltung der Soldaten und des Volkes. Ueberall die höchste Selbstverleugung und Aufopferung. Niemand ist bisher eine Unrechtheit bemerkt worden, wie solche leider so oft bei großen Unglücksfällen vorkommt. Der Wächter des Kirchhofs von Cafamicciola hat ein Portefeuille mit 150,000 Franken gefunden und daßselbe sofort der Behörde überfapert. Ein Anderer fand Rentenpapiere von 20,000 Franken. Viel Gold, Silber und Werthpapiere werden fortwährend gefunden und abgeliefert. Dagegen hatte sich in Neapel eine Bande Gauner zusammengelassen, die sich als Sicherheitsbeamten verkleideten und die allgemeine Aufregung benutzten, um zu stehlen.

Um die Nachforschung über den Verbleib der Deutschen, welche in Ischia waren, hat sich besonders unser Landesmann, Herr C. Bilmann in Neapel verdient gemacht, welchem in der römischen „Riforma“ von allen Militärgenossen der deutschen Kolonie in Rom und Neapel öffentlich Dank gesagt wird.

Der Erbprinz von Neapel ist in Cafamicciola angelangt. Die Aufraumungsarbeiten, welche am Sonntag des Regens halber unterbrochen waren, wurden gestern, Montag Morgen, wieder aufgenommen.

Ueber die Trüden der Katastrophe in Ischia äußerte sich Professor Baumer's jüngst wie folgt:

Das Phänomen von Cafamicciola ist ein besonderes; es kehrt immer wieder, jedoch mit wachsender Intensität. Im Jahre 1828 gab es dreifig, 1881 hundertzwanzig, 1883 fünfthausend Tode, und dabei war immer Cafamicciola das Centrum des Phänomens. In Neapel fand man Tode auf den Straßen, weil sie keine Zeit gehabt hatten, zu fliehen; auf Ischia aber lag während der Katastrophe selbst Niemand; die Toden und Verwundeten wurden unter den Häusern begraben, und das Natur eines Erdbebens gar nicht entspricht. Die Insel Ischia ist, da sie vulkanisch ist, wohl vollständig konstanten ungewissen, sie wird jedoch nicht die wirklichen, sondern können nur begleitende Erscheinungen dieses Phänomens sein. Bewundernde Urkunden kann es in Cafamicciola nur ab gegeben haben; entweder eine interne Wane oder innere Verbrichte. Die erste Ursache richtig ist nicht ganz sicher, weil eine Explosion von Wasserdämpfen so wahrscheinlich in der freien Luft durch

Schleuderung von Steinmassen behäftigt hätte. Ich glaube aber an Verbrichte die durch heftigen Aufdruck hervorgerufen werden sind. Cafamicciola ruht auf Trachyten, unter denen eine mächtige Thonablände sich befindet, die seit unbedenklichen Zeiten ohne irgend eine Kontrolle durch Stollenbohrungen ausgebeutet wird. Wenn der Miner in einem Stollen Absteigt, stößt er den Schicht zu und erhält anderwärts. Im Jahre 1831 unterwarf die Kaiserliche Kgl. Bohrerbohrungen die Stiguenere Giorgio einige dieser Stollen und berichtete, daß wenn die Arbeiter nicht unterirdische Cafamicciola tritt, zum einen fürchten werden. Mehr Bericht gerüth in der Geschichte und ist erst erinnert man sich an denselben. Hierzu tritt eine durch Kohlenfuhre bewirte Großen des vulkanischen Gesteins, wodurch eben als den Thermoalmetern Mineralwasser werden. Diese Großen und Abhängen haben den Boden von Cafamicciola unterhölet und sind die Ursache des entzündlichen Aufstrebens der Erde, der durch eine geringe seismische Komotion ganz und gar nicht erlart werden könnte. Derselb ist anderer Ansicht; ich aber bin nun alt genug, um die Ueberzeugungen zu erweisen, in die jetzt die Erdwissenschaften fallen. Auf Derosi, der auch immer Rom ältern hielt, könnte man das bekannte Erdbeben anwendend, sagen: Derosi, qui respicit Romam et facis am tremore! Mit diesem letzteren, satirischen Ausfall schloß Palmieri seine Mittheilung.

[Nachdruck verboten.]

### Zum Manöver.

Ueber die Besetzung der Saalfreie wird uns von unserm militärischen Berichtsfattler folgendes geschrieben:

Magdeburg, den 8. August 1883. Sämmtliche Truppen der 7. Division gehen, nachdem sie die Kreise Vornburg und Gathe verlassen haben, durch den ganzen unteren Theil des Saalfreies in der Richtung auf Halle und zwar in den Tagen von 1. bis 10. September. Uebungen finden fast am 3. und 4. September zwischen Gannern und Wettin, am 5. September bei Völslein in der Nähe des Petersberges, ebenso am 7. September. Am 8. und 10. September finden die Uebungen bei Halle statt. — Das Infanterie-Regiment Nr. 26 quartirt am 1. und 2. September in Trebnitz, Lebnsdorf, Unterpeben, Gultrena, Weesehen, Wrebitz, b. C., Mucrena und Doernlaufingen. Inf.-Reg. Nr. 66: Notzenburg, Garjena, Weesehen, Dalena, Goltzig, Sieglitz, Kirch-, Mittel- und Hochelau, Gannern. Der Stab der 13. Infanterie-Brigade liegt am 1. und 2. September in Trebnitz, am 4. in Dornitz, 5. und 6. in Ditrau, 7. in Gutenberg, demnach in Halle. Am 1. und 2. September liegen ferner in Lebnsdorf, Gultrena, Weesehen, Vöbzig, Trebnitz, b. C., Neubeesen, Schlettau, Popitz; das Ulanen-Regiment Nr. 16 ihr Division gehen bekanntlich die Infanterie-Regimenter 26, 66, 27 und 93, das Kavallerie-Regiment Nr. 7, das Ulanen-Regiment Nr. 16, das Dragoner-Regiment Nr. 6, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4 und das Pionier-Battalion (Nr. 4). Das Kavallerie-Regiment Nr. 7 liegt am 1. u. 2. Septbr. in Wettin, Dornitz, Döfel, Vöbzig, Notzenburg, Dalena, Schlettau, Goltzig, Gellau und Popitz; ein Theil der Artillerie in Gannern, Weesehenlaufingen, Mucrena, Dornitz und Hrusau. Am 2. September ist Ruditz. Die Regimenter gehen Hrusau wie folgt weiter: das Inf.-Regt. Nr. 26 am 4. Septbr. nach Wettin, das Inf.-Regt. Nr. 66 nach Völslein im Umgebungs, die Kavallerie nach Schlettau, Weesehen und Umgebungs. Am 5. und 6. September liegen: Inf.-Regt. Nr. 26, 66, Ulanen, Artillerie und Kavallerie in Völslein, Krozig, Rauddorf, Wiesau, Gutenberg, Treida, Morl, Kretznitz, Dypin, Brachwitz, Semowitz, Zeeren, Wilmzig, Schlettau, Petersberg und in der Umgebung der genannten Ortshäften, jedoch fast der ganze mittlere Saalfreie liegt in Halle. Inf.-Regt. Nr. 66 am 7. Septbr. theilweise am Petersberge und theilweise bei Dypin, demnach in Halle. Kavallerie-Regiment Nr. 7 bei Brachwitz und Wilmberg, Vöbzig und Wölszig, am 8. und 9. in und um Rietleben, am 10. bei Rietzeburg und Diemitz.

Die Ulanen liegen am 7. Septbr. in und um Völslein, am 8. und 9. bei Trebtha und Diemitz, am 10. in der Gegend von Gutenberg. Das Magdeburgerische Dragoner-Regiment Nr. 6 verläßt den Saalfreie nur auf dem Rückmarche am 21. bis 24. September und zwar geht dasselbe über Annmerdorf n. nach Völslein, demnach über Lebnsdorf, Unterpeben n. weiter nach Anhalt.

Das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4 liegt am 7. Septbr. theilweise in Wölszig, Wölszig und Morl, am 8. in Giebichstein, Grotzowitz, Delau und Wiesau, am 9. Septbr. in Giebichstein und Halle. — Vom Saalfreie fahren überpaar nur einige 20 Ortshäften unbewegt zu bleiben und zwar in an der Grenze des Teulicher Kreises gelegenen Orte.

### Sokales.

Halle, den 8. August. (Der Abdruck anderer Sätze in Anführungen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) — Der heute stattfindenden außerordentlichen Sitzung der Statorenvertreten wegen ist die fällige Sitzung der städtischen Bau-Commiffion ausgefallen. — Gestern Nachmittag 6 Uhr fand im Magistrats-Sitzungs-Zimmer auf dem Rathhause eine Sitzung der Statorenvertreten-Commiffion für die Wiederbefreyung der Stadtbaumeisterstelle statt. Die amwesenden Mitglieder dieser Commiffion nahmen ohne wesentliche Debatte die von dem Magistrat gemachten Vorschläge an, welche dahin gehen, daß der für die Stelle resignirte Herr Baumeister R. d. i. d. d. w. bester die Qualifikation als fönl. Regierungs-Baumeister befähigt, schon nach einjährigem Probejahr, was früher bestimmt, nach einjährigem Probejahr, fest angestellt werden soll. Das Anfangsgehalt desselben löst, hat, wie erit festgelegt, 3000 M. — 3600 M. pro anno betragen und von 5 zu 3 Jahren um 200 M. bis zu dem Normalgehalte von 4800 M. steigen. Der Magistrat wird nunmehr die definitive Anstellung des Herrn Rüdert als Statdammmeister bewirken.

Die Halle'schen Buchdrucker haben gestern Abend ebenfalls beschlossen, sich an dem geplanten Aufzuge zu theilnehmen. Als Gruppenleiter ist das Luther-Comitö, als Hauptleitung III. (Reizung) wurde der Vorsitzende Herr P. d. d. d. d. d.

Die Hiesige Wäder-Innung gibt gestern Nachmittags im Restauration zum „Rüben Bann“, unter Vorhich des Herrn Obermeister Herbst, eine Verwallung ab, in welcher zunächst die Feier des diesjährigen Erdfrucht-Festes, des fünfthausendjährigen Festweldes der Innung, besprochen wurde. Dieses Fest soll am 16. October in den Räumen des Neumärker Schießganges gefeiert und hierzu, außer den Vertretern der städtischen Behörden, sämmtliche dem Germania-Vereinde angehörenden Vereine geladen werden. Der Vorstand ist mit den weiteren Aufschüngen des Festes betraut worden. Sodann wurde die Beschäftigung an Lutherfesttage hierfest beschlossen und die hierzu erforderlichen Mittel aus der Innungskasse bewilligt. Der Beschlusse wird die Innung in der morgen Donnerstag Abend im

Hotel  
summt  
babn-  
gangen  
In  
April  
den Gr-  
die Wert  
Sle im  
Spreng  
sich  
sollende  
aus wi  
Küftigen  
Gruß  
M  
stritten  
vermitt  
Wiltten  
weder 3  
reize d  
Ausfuß  
andere  
ausgeü  
B  
abigen  
fabrilar  
hette c  
wurd  
auch de  
Gute fo  
durchli  
lebend  
mögle d  
br ihr  
hde M  
den neu  
den rit  
auf rich  
wie die  
ein Gu  
und die  
Befleig  
führ ab  
Doru- n  
4,5 Hf.  
gelange  
weder 3  
starke  
zu mad  
den  
Se  
im grü  
darf, im  
weiter a  
hingem  
auf dem  
wie die  
classific  
die Gese  
Stellen  
für Som  
ich, das  
in ausge  
Söh, die  
durch we  
fäme im  
Waldst  
fortgilt  
Es wird  
berück  
waren  
Söldner  
Die  
Kensmit



Hotel zum Kreuzhügel Hof Statthaltern Deputirten Ver-  
sammlung sämmtlicher hiesigen Anwesenden.  
Der Handelskammer ist seitens der königlichen Eisen-  
bahn-Direction zu Frankfurt a. M. folgende Mittheilung zu-  
gegangen:  
Frankfurt a. M., den 7. August 1883.

Unter Bezugnahme auf die uns auf unsere Anfrage vom 11.  
April cr. betreffend die Einföhrung von ermäßigten Tarif-  
den Export von Spiritus, zeigt gefälligst erlauternd, für die  
wie unsere Ermüderung von Interesse, indem wir zu  
Es im Auftrag des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten zu  
benachrichtigen, daß derselbe auf Grund der stattgehabten un-  
terschiedlichen Erhebungen die Ueberzeugung gewonnen hat, daß es sich  
wirtschaftlichen Spiritus auszuführen, welche Zeit in  
Abhängig befähigte deutsche Spiritus-Ausfuhr durch ermäßigte  
Exporttarife zu unterstützen.

Mit Hilfe folgender Tarife werden die fruchtlose nach den be-  
fristeten Abgaben für das deutsche Fabrikat hinsichtlich des  
nennworts und somit der einheimischen Spiritus-Industrie der  
Wettbewerb auf dem Weltmarkt erleichtert werden, wogegen es  
weder Aufgabe der Eisenbahnverwaltung sein kann, noch im Be-  
reiche der Wohlthätigkeit liegt, denselben Geführgewinnen, welche der  
Ausfuhr des deutschen Spiritus aus politischen Rücksichten  
anderer Länder ermäßig, hind durch Ermäßigung der Frachttarife  
ausgeschlossen werden.

Bei Bewilligung dieser Exporttarife wird der Herr Minister  
abrigens von der Voraussetzung ausgehen, daß hinsichtlich des  
Eisenbahnverkehrs die Ermäßigungen in erster Linie den Vor-  
theilen gewähren, durch angemessene Preisstellung dazu beitragen  
werden, daß die von der Eisenbahn-Verwaltung gebrauchten Dier  
auch der Spiritus-Industrie und der Landwirtschaft zu  
Zwecken, welche den Exporttarifen gegenüber sich zunächst ab-  
nehmend verhalten haben, in deren Einföhrung eine dem Gesamtwohl  
der Spiritus-Industrie und der Landwirtschaft zu fördernde  
ihren eigenen woblverdienenden Interesse gleichfalls mittel-  
tätig Maßregeln ergreifen werden.

Nach Bestimmung des Herrn Ministers ist — entsprechend  
den von den beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen gestellten Anträgen  
zu dem künftigen Auswahlarbeiten für die Einföhrung von Spiritus  
aus auf dem Eisenbahnverkehr nach der Schweiz und nach Frank-  
reich sowie im Transit durch diese Länder nach Spanien — ebenso  
wie dies bereits für den deutsch-italienischen Verkehr geschieht —  
ein Einheitsloz von 4 Pf. pro tkm für Sendungen von 5000 kg  
und von 3 1/2 Pf. für solche von 10000 kg zu Grunde zu legen. —  
Befristet loz zunächst in 10 Jahren für die oberste Eisen-  
fuhr über die für diesen Verkehr in Betracht kommenden deutschen  
Nord- und Mittelsee eine Ausnahmestart zum Einheitsloz von  
4 1/2 Pf. pro tkm für Sendungen von 10000 kg zur Einföhrung  
gelangen.

Bei den sämtlichen hiernach einzuföhrlichen Ausnahmestar-  
ten ist ein Unterschied zwischen Spirit und Spiritus nicht zu  
machen. Alle für den Export überhaupt in Betracht kommen-  
den inländischen Erzeugnisse sind, als ob sie einander gleich  
wären, in der Einföhrung derselben der vorerwähnten Behandlung  
mit Spirit bzw. außerpreussischen Staatsbahn-Verwaltungen be-  
zuglich, die die erforderlichen Anträge bei denselben gestellt, und wird  
aus auf die künftige Einföhrung der besagten Erzeugnisse  
hingewirkt werden. Der Termin der Einföhrung wird demnach auf  
auf dem gewöhnlichen Wege bekannt gemacht werden.

Was endlich die von den Interessenten mehrfach angelegte Ver-  
rechnung des Spiritus in den Specialtarif II der deutschen Güter-  
tarifkategorie anbelangt, so bilden die zwischenzeitlich von der  
Central-Conferenz der deutschen Eisenbahnen die zukünftigen  
Stellen für die geschäftliche Behandlung dergestaltiger Anträge.  
Königliche Eisenbahn-Direction.

Der Handelskammer ist seitens des Herrn Ministers  
für Handel und Gewerbe folgende Mittheilung zugegangen:  
Berlin, den 2. August 1883.

Als einem Berichte des Kaiserlichen Reichsanwalts, in dem  
sich, daß die von einer Berliner Firma für die chemische Industrie  
in größerer Anzahl gefertigten Fälschungen dergestaltigen  
ausgebeigelt sind, daß die Verpackungsmittel nicht durch die  
Siege, welche keine Fälschung erkennen lassen, hindern, und  
auch welche in Folge der dort häufig sehr stark ausgeführten  
Einföhrung viel feiner Stadt eingedrungen ist, sich an alle zugänglichen  
Maßnahmen gestellt und diese somit nicht außerordentlich  
fortschrittliche Bekämpfung in die Gefahr des Endes einzutreten  
Es wird als unumgänglich notwendig erachtet, alle dergestaltigen  
erlebten fremden Maschinen, sowie überhaupt alle Gegenstände  
des Handels durch Staub, Sauerstoff und dergleichen ausgeföhr-  
t werden regelmäßig in woblvertieften Maschinen mit sehr feiner  
Schwämme zu waschen.

Die Handelskammer wolle die beteiligten Firmen hieron in  
Kenntniß setzen.  
Der Minister für Handel und Gewerbe.

In Auftrage  
des Herrn Minister Dr. Beyer hier, große  
Eisenstraße Nr. 22, befindet sich, wie wir uns durch den Augen-  
schein überzeugt haben, eine Luther-Broschüre, betitelt: „Das  
Leben Dr. Martin Luthers“ — Leipzig bei C. F. Bräuer u. Sohn  
1841, die wegen ihrer zahlreichen, hervorragende Momente

auch dem Leben Luthers darstellend ansehnliche und der daran  
angehängen ausführliche Beschreibung des Lebens und des  
Wirkens des großen Reformators allgemeine Beachtung verdient.  
— Aus Anlaß der Fertigstellung der 400. Badewanne gab  
Herr Kempermeister Moritz Krüger hier gestern Abend im  
Restaurant „zur Glocke“ seinen Freuden und Bekannten ein  
kleines Fest. Der Gessellschaft wegen seiner guten Fabrikate mit  
Preisen auf der Hochschule und der hiesigen Gewerbe-Ausstellung  
ausgeschieden worden.

— Für die Hinterbliebenen der im Kriege 1870/71 Ge-  
fallenen und in Frankreich Verdienten wird es von Interesse sei,  
zu erfahren, daß der Zwanzweier in Weg sich auch in diesem Jahre  
und zwar am 19. d. M. der ehrenvollen und dankenswerthen  
Aufgabe unterzieht, die Gräber der gefallenen Helden von  
Roiffeville, Colombey, Nonville, Mars la Tour, Marigny, Bon-  
ville, Rezonville, Gravelotte, St. Hubert, Bernville, St. Marie-  
aux-Chenes, St. Privat, Amanvillers, u. s. w. mit frischen Kränzen  
zu schmücken. Die Angehörigen, welche die Gräber ihrer Lieben mit  
Kränzen ziern wollen, werden ersucht, dieselben an den Vorstand  
des Zwanzweier, Herrn W. Zurich, zu senden, von wo aus die  
Kränze freierlich eingeholt und auf den Gräbern vertheilt  
werden. Mit der Vertheilung dieser uns aus Weg zu-  
gehenden Mittheilung möchten wir zugleich die Bitte an andere  
Zeitungen richten, durch Nachdruck dieser Notiz ten Hinter-  
bliebenen derselben Beistand zu geben.

— Am 6. d. M. findet am Freitag ein großes Concert  
der auf hiesiger Ausschulung mit dem erlittenen Befehl be-  
tragend des 26. Inf.-Regts. am Tage der Abreise, unter  
Leitung des Herrn Musikdirektors W. Ohne, statt, welchem  
sich am Sonntag, Montag und Dienstag Concerte der  
Capelle des 36. Inf.-Regts. aus Erfurt, ebenfalls beigekräftigt,  
in diesem Besale angeschlossen werden.

— Mit nächstem Sonntag nimmt der Rinderzootenbericht  
in der Uebersicht über die Zeitung des Herrn Diaconus Richter  
wieder seinen Anfang und wird in der bisher üblichen Weise  
fortgesetzt werden.

— Das für gestern Abend angeordnete Concert der Musik-  
capelle des Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 26 (Dirigent:  
Musikdirector W. Ohne) in Freiherz Garten mußte ausfallen,  
da die Musikcapelle, wobl der mäßigen Witterung wegen, nicht  
erhielten war. D. m. hat bereits zweimal verschiedene  
Concert, auf welches man sich allgemein freute, noch vor dem  
Wandern stattfinden, ist fraglich; während des Wanders bei  
Halle fünf mehrere derselben definitiv in Aussicht genommen,  
worauf wir unsere Leser jetzt hin aufmerksam machen.

### Zur Aufnahme in Erfurt.

S. Erfurt, 8. August. (Telegraph.) Mit heiterem Sonn-  
tagen ist der 8. August angebrochen. Von allen Seiten kommen die  
Vanderte zur Stadt herein, auf der einmündigen Zahlreichen  
trifft Zug um Zug ein, Erträge sind gestellt, um den Anforderun-  
gen zu genügen. Die im letzten Augenblick auch noch geduldete  
Fahrgastströme ist hauptsächlich von Menschen überfüllt und der  
Wagnervortheil rührt auch ohne polizeiliche Verfügung ein, weil  
es nicht mehr möglich ist, durchzukommen. Der Wagenraum ist  
mit dem angedrohten Tages ebenfalls noch bemerkt und nur  
wenige Schüler katholischer Gesehulen sind ohne Fahne geblieben.  
Die auswärtigen Schulen sind ebenfalls nicht, so sind im hiesigen  
Schulhaus 17 Klassen, 41 Klasse und Kinder, 45 Schwestern, 22  
Näher und 12 Pagen, 14 Mädchen, auch besonders gebräutes  
Kocher und noch mehrere sonstigen Personen die im letzten Be-  
dürfnisse der Speisen der Gesehulung sind.

Am 9. Uhr treten die Klassen des Realcollegiums zum  
Feststellung in die Vorparterrie, wobl noch sehr zu gefüllt  
gewesen ist, wie an diesem Tage. Am herrlichen Grün und im  
Hintergrund prächtig gemacht das schöne Gotteshaus mit seinen  
hochtrübenden Säulen einen erhabenen Eindruck. Der Erbprinz  
herr Schatz, Composité eines dem ersten Barren der Kirche, Herrn  
Winter gelütheten und im Oktober zur Einführung kommenden  
Directorium „Luther in Erfurt“, ließ die sehr gute Orgel fertig  
erlösen und mit voller Macht erlautete der Orgel. Der Vorparterrie  
südhinteren Zug unter Leitung des stanzosen Herrn Gehilfen die  
Motte von Mendelssohn „Berühmte und Gräber“ vor, dem General-  
intendanten der Rheinprovinz und seitiger Ober-Kaufmann  
Herr Dr. Baum aus Berlin hielt die Festpredigt.

Erfurt, 8. August. (Wolffs Bureau.) Der Erbprinz  
von Sachsen, Weimar und Stubenenteputations aus Breslau,  
Straßburg, Kiel, Nollath, Gröfenbach, Thüringen, Heidelberg sind zur  
Aufnahme in Erfurt. Ueber 20000 Festgäste kamen mit  
Begrüßung. Gestern Abend fand eine Gesehulung statt, an der  
700 Zehelnehmer hatt. Heute früh hielt hochwürdiger Bauer den  
ersten Festgesehulung in der Vorparterrie ab, Superintendent  
Möglichkeit den zweiten in der Augustinerkirche. Nachmittag 3 Uhr  
Festzug im hiesigen Gesehulung Luthers auf der Höhe nach  
Borns darstellend.

Das hiesige Tagesblatt,  
die Saale-Zeitung,  
das hiesige Zeitung,  
das Leipziger Tagesblatt,  
und müssen die Gesehulungsfirma mit der Zeichnung des Vorstandes oder Auf-  
sichtsrates enthalten.

Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes sind für die Gesehulung  
verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesehulung versehen und von zwei  
Vorstandsmitgliedern eigenhändig unterzeichnet sind.  
Urkunden, welche dem Aufsichtsrat zu vollziehen sind, gelten als gesehulung  
geschichtlich, wenn sie die eigenhändige Unterschrift des Vorstehenden oder sei-  
nes Stellvertreters und eines Mitgliedes oder zweier Mitglieder tragen.  
Der Aufsichtsrat besteht in der Gesehulungsammlung.  
Der dem Aufsichtsrat zu vollziehen Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern.  
Diese sind entweder angelegte Beamte oder Delegierte des Aufsichtsrats.  
Bei Berücksichtigung werden denselben von Bevollmächtigten, welche der Auf-  
sichtsrat wählt und deren Namen in den Gesehulungslätern bekannt zu ma-  
chen sind, vertreten.  
Der Vorstand besteht jetzt aus dem:  
a. Director C. Wachhüfer in Erfurt,  
b. Fred. Wolff in Bremen.

Das notarielle Statut vom 11. mit Nachtrag vom 25. Juli 1883, sowie  
das notarielle Protokoll über die Wahl des Vorstandes vom 11. Juli 1883 be-  
finden sich in unfern General-Akten H. 19 Blatt 3 sequ.  
Eingetragen zufolge Verfassung vom 4. August 1883 an demselben Tage.  
Halle a/S., den 4. August 1883.

Königl. Amtsgericht, Abteilung VII.

### Stechbrief.

Die am 20. November 1862 hieselbst geborene unverehelichte **Christiane  
Schulze**, welche am 22. Juni cr. auf 2 Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt ist,  
da sich ohne Abmeldung von hier heimlich entfernt und entsteht sich der Po-  
liceaufsucht.

Es wird hierdurch zu gesetzlicher Mittheilung des Aufenthaltsortes ber-  
selben ersucht.  
Personenbeschreibung: Größe 1,55 m, Haar: blond, Stirn:  
hoch, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich,  
Hände: gut, Rinn: breit, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesunde, Statur:  
unterlegt.

Halle a/S., den 7. August 1883. Die Polizeiverwaltung.

### Universitäts-Nachrichten.

Bei der am 1. d. M. stattgehabten Rectoren- und Decanats-  
wahl an der Universität Breslau für das Studienjahr 1883/84  
wurde zum Rector magnificus Professor Dr. Köppl; zu Decanen  
bei der theologisch-theologischen Facultät: Prof. Dr. Kähler; bei der  
juristisch-theologischen: Prof. Dr. Wroble; bei der juristisch-  
Prof. Dr. Söcher; bei der medicinischen: Medicinalrath Professor  
Dr. Höpfer und bei der philosophischen Facultät: Prof. Dr. Galle  
gewählt.

— In dem Documententand der Universität in Anstalt steht  
wieder ein Wechsel bevor, indem der Professor der classischen Philo-  
logie, Herr Dr. Kassel, einem Rufe nach Weimar zu Michaelis  
Folge leisten wird. Wie wir aus sicherer Quelle hören, soll noch  
vor Schluss des jetzt ablaufenden Sommer-Semesters ein Nachfolger  
des Herrn Professor Kassel ernannt werden, so daß auf keinen Fall  
eine Vacanz in dieser wichtigen Disciplin im nächsten Winter ein-  
treten wird.

### Geschick und des Reichsgerichts.

Derselbe nach dem Vorkaufsfall des Reichsgerichts. Th. II. Z. 8,  
§§ 2156 und 2235, bei dem Reichsgericht des Reichsgerichts-Ge-  
schick nicht für den Schaden haftet, welcher durch Versäheren der  
Künder des Reichsgerichts verursacht ist, so kann nach einem Ur-  
theil des Reichsgerichts, I. Zivilsenat, vom 6. Juni 1883, die Ver-  
sicherungsgesellschaft nicht als wetergehend die Haftung für  
allen Schaden verschreiben, wobl aber großes Verschulden des Ver-  
sicherten selbst eingetreten ist.

Zugverordnungsübertrieb Hamburg-Wallwhafen. I  
Wallwhafen, 4. August. Neuer Nord. Express-Verkehr  
sah Nr. 54. Steuerm. Schiffe heute hier eingetroffen.  
Wallwhafen, 6. August. Neuer Nord. Express-Verkehr  
sah Nr. 52. Steuerm. Hagenow heute hier eingetroffen.

### Telegraph. Coursbericht der Hall. Zeitung.

Berlin, den 8. August 1883.

4% Preussische Confolis 102.10, 4% Preuss. Confolis 103.80,  
Actien A. C. D. E. 271.25, Mainz-Gummersbachener Stamm-Actien  
113.60, 4% Ungar. Goldrente 76.—, 4% Russische Anleihe v. 1880  
73.25, Delfer. Franz. Eisenbahn 543.50, Delfer. Credit-Actien  
509.50. (Zuletzt: täglich fest.)

**Berliner Wetter-Börsen.**

Wien (Leider) Sept.-Oct. 189.—, Oct.-Nov. 200.—, besser.

Hagen. August 152.50, Sept.-Oct. 154.50, Oct.-Nov. 155.25,  
bestigt.

Werte loco 145.—210.

181.80, Sept.-Oct. 136.50.

Spiritus loco 58.10, August-Septbr. 57.50, Septbr.-Octr. 55.20,  
matt.

Nüßl loco 67.50, Septbr.-Octr. 74.90, Octr.-Noobr. 65.—.

### Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

den 8. August 1883.

4% Preussische Confolis 102.10, 4% Preuss. Confolis 103.80,  
4% Süddeutsche Anleihe 101.50, 4% Lombard. Centralbank-  
anleihe 101.80, Russisch-Engl. Anleihe von 1871/72 88.45, Russische  
Anleihe von 1880 73.35, Darmstädter Bank-Actien 458.90, Dis-  
conto-Gesellschaft-Anleihe 138.25, Deutsche Bank-Actien 153.75,  
Deutsche Gesehulungsbank-Actien 127.25, Materfund 12.—,  
Delferische Credit-Actien 510.5, Rechte Oderufer-Bahn  
181.80, Delferische Stamm-Actien A.C.D. 271.—, Breslau-  
Silesische Stamm-Actien 117.70, Mainz-Gummersbachener Stamm-  
Actien 113.60, Galizier Carl Ludwigsbahn-Stamm-Actien 127.90,  
Franken 544.50, Dortmund Union-Stamm-Prioritäten 99.10,  
Sturg London —, Delferische Noten 171.35, Russische Nota  
200.55. (Zuletzt: fest.)

### Telegraphische Depeschen.

Belt, 7. August. In den Abendstunden versammelte sich  
eine zahlreiche Volksmenge vor dem Hotel, in welchem die  
Familie Schar abgekehrt war, lärmte vor demselben und warf  
die Fenster ein. In Folge Einschreitens der Polizei und eines  
von 10% Uhr niedergegangenen Hagelregens zerstreute sich die  
Menge. Auch einige Gaslampen wurden zertrümmert.

Petersburg, 7. August. Als Reiterinsolanz wird ge-  
meldet, daß 16 von den Theilnehmern an den letzten Aus-  
sicherungen gegen die Utern wegen Uebertragens und Angriffes  
auf das Militär dem für solchere wichtige Angelegenheiten be-  
trüglichen Untersuchungsrichter überstellt worden sind.

London, 7. August. Das Oberhaus hat nach fünfminütiger  
Debatte die englische Reichsliste mit 55 gegen 9 Stimmen an-  
genommen.  
Das Unterhaus hat nach siebenminütiger Debatte die Re-  
gierungsvorlage wegen Reduktion der Staatsschuld in zweiter  
Lesung mit 149 gegen 95 Stimmen angenommen.

## Haasenstein & Vogler

besorgen Anzeigen für alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Zeitpreisen.  
Werbungswirtschaft gratis.

**Handels-Register**  
des **königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.**  
Die Gesellschaft der unter der Firma:  
„**Alfred Reichter & Comp.**“  
mit dem Sitze zu Halle a/S. begründeten Handelsgesellschaft sind:  
1. der Kaufmann **Alfred Reichter** zu Halle a/S.,  
2. der Kaufmann **Robert Reichter** d. Sohn.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1883 begonnen.  
Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter No. 544 eingetragener worden.  
Halle a/S., den 6. August 1883.  
**königliches Amtsgericht, Abteilung VII.**

## Handels-Register

des **königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.**  
An unserm Gesellschaftsregister ist unter No. 546 folgende neue Gesell-  
schaft:

**Firma der Gesellschaft:**  
„**Halle'sche Straßenbahn.**“  
Sitz der Gesellschaft:  
Halle a/S.

**Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:**  
Die durch notariellen Vertrag vom 11. und 25. Juli 1883 gegründete  
Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft.  
Gegenstand des in seiner Betriebsart nicht beschränkten Unternehmens ist:  
a. Erwerb der Halle'schen Straßenbahn nebst ten für dieselbe für die Stadt  
Halle a/S. durch Vertrag vom 24. Juni 1882 und für die Gemeinde  
Weichenstein durch Vertrag vom 31. Januar 1883 ertheilten Conces-  
sionen und allen darin enthaltenen Rechten und Pflichten und der Betrieb  
dieser Straßenbahnen für Personen und Güter.  
b. Erwerb weiterer Concessionen für Straßen- und Secundär-Bahnen in  
Halle a/S. und Umgegend. Bau und Betrieb derselben.  
c. der Betrieb der zu a. bezeichneten Linien.  
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 600,000 Mark und zerfällt in  
1200 Stück auf den Inhaber lauterer Actien zu 500 Mark.  
Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch  
einmalige Einrückung in:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818308092-17/fragment/page=0003

DFG

